



Professor Walter Krämer: In der Tat. Für viele Medien gilt wohl die Devise: Nur eine schlechte Nachricht ist eine gute Nachricht. Vielfach werden Meldungen verbreitet, ohne zu hinterfragen, ob wirklich Substanz dahinter steckt. Die Tageszeitung Die Welt hatte vor einiger Zeit auf Seite eins gemeldet: „Die Cholera-Gefahr in Deutschland hat sich verdoppelt.“ Tatsache ist: In den sechs Jahren, bevor die Meldung erschien, gab es in den ersten drei Jahren drei Cholera-Fälle in Deutschland, in den nächsten drei Jahren sechs. Macht ein Wachstum von 100 Prozent! In Wahrheit war die Gefahr vorher null und nachher null. Sowas passiert, wenn man über Risiken berichtet, ohne die absoluten Zahlen zu nennen. Ein weiteres Beispiel: Das ZDF meldete nach der letzten Unterhauswahl in England, dass – na wer wohl? – die Grünen die großen Wahlgewinner wären. Vorher 1,6 Prozent, nachher 2,7 Prozent. Das sind 60 Prozent mehr! Davon können die anderen Parteien nur träumen. In Wahrheit sind die Grünen in England natürlich eine unbedeutende Splitterpartei, die keiner ernst nimmt. Aber im ZDF waren sie der große Wahlsieger.

? Das klingt zwischen den Zeilen, als ob Sie dem ZDF bewusste Manipulation unterstellen.

Professor Walter Krämer: Natürlich. Vielfach wird bei der Berichterstattung sehr schnell klar, aus welchen Ställen solch ideologisch verbrämten Meldungen die Welt betreten. Auch der jahrzehntelange Krieg gegen die friedliche Nutzung der Kernenergie war eine öffentlich-rechtliche Desinformationskampagne von krimineller Größenordnung. Vor allem beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk mit 21 TV-Sendern und 73 Radio-Sendern ist festzustellen, dass die dort Herrschenden den Anspruch ableiten, das Volk politisch missionieren beziehungsweise erziehen

zu müssen. Der linksgrüne Drall, der sich durch fast alle Sender und Programme zieht, hat als oberste Richtschnur, Haltung statt seriöser Information zu vermitteln.

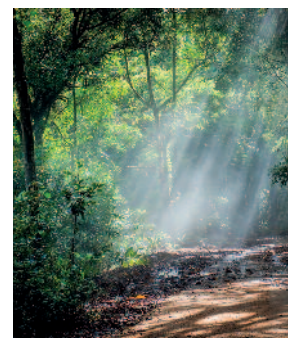
? Sie schreiben in dem Kapitel „Korrelation und Kausalität“, dass eine ganz bestimmte Fehlerquelle die Hälfte aller Unstatistiken ausmacht. Was genau belegen Sie in dem Kapitel?

Professor Walter Krämer: Dass das eine oft zu Unrecht für das andere gehalten wird. Wenn zwei Variablen wie Körpergröße und Gewicht systematisch in die gleiche Richtung laufen (oder auch in die entgegengesetzte, je nachdem), ist vielfach zu Unrecht in den Medien zu lesen oder zu hören, die eine Variable sei die Ursache für die andere. Eine einschlägige, von uns aufgegriffene Unstatistik behauptet, dass der sterbende Regenwald die Corona-Pandemie verursacht hat. Die Begründung: In den letzten 17 Jahren hat der Regenwald systematisch ab- und die Inzidenz von virusinduzierten Infektionskrankheiten systematisch zugenommen. So beweise ich Ihnen aber auch, dass Apfelsinen uns zu Säufern machen: Seit dem 2. Weltkrieg haben sowohl die Apfelsinenimporte als auch die Belegungszahlen der deutschen Trinkerheilstätten gewaltig zugelegt. Aber doch nicht, weil Apfelsinen den Alkoholkonsum befördern, sondern weil im Zuge des Wirtschaftswunders mehr Geld sowohl für Schnaps als auch für Südfrüchte vorhanden war.

? In einem weiteren Kapitel widmen Sie sich falschen Prognosen. Sind Prognosen denn grundsätzlich immer falsch?

Professor Walter Krämer: Wir unterscheiden in unserem Buch zwischen Scheinprognosen und echten Prognosen. Echte Prognosen sind (fast)

„Vor allem beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk mit 21 TV-Sendern und 73 Radio-Sendern ist festzustellen, dass die dort Herrschenden den Anspruch ableiten, das Volk politisch missionieren beziehungsweise erziehen zu müssen.“



„Eine einschlägige, von uns aufgegriffene Unstatistik behauptet, dass der sterbende Regenwald die Corona-Pandemie verursacht hat.“